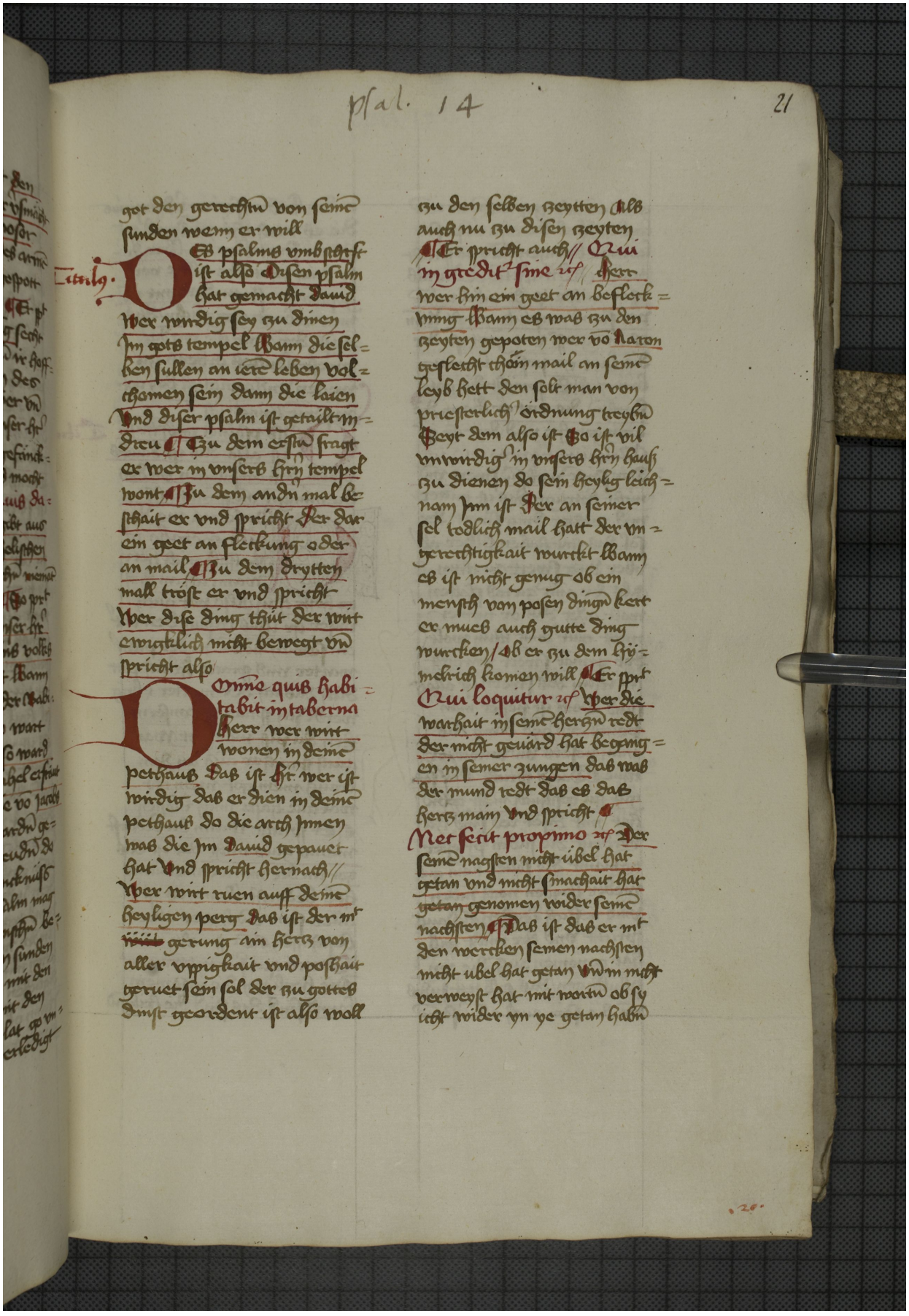
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



psal. 14 21

got der gerechtikeit von seine
sunden wenn er will

Literaly. DEs psalms vmbstat
ist also disen psalm
hat gemacht David
wer wirdig sey zu dinen
im gots tempel wann die sel-
ben sullen an iere leben vol-
chamen sein dann die laien
Und diser psalm ist getailt in
dreu ¶ Zu dem ersten fragt
er wer in vnsers herrn tempel
wont ¶ Zu dem andn mal be-
schait er vnd spricht Der dar
ein geet an fleckung oder
an mail ¶ Zu dem drytten
mall tröst er vnd spricht
Wer diss ding thüt der wirt
ewiglich nicht bewegt vn
spricht also

Domine quis habi-
tabit in tabernaculo tuo
Herr wer wirt
wonen in deine
pethaus das ist her wer ist
wirdig das er dien in deine
pethaus do die arch jmen
was die im David gepauet
hat Und spricht hernach
Wer wirt ruen auff deine
heyligen perg das ist der mit
gerung ain hertz von
aller vppigkait vnd posshait
geruet sein sol der zu gottes
dinst geordent ist also wall

zu den selben zeytten als
auch nu zu diser zeyten
¶ Er spricht auch Qui
ingreditur sine macula herr
wer hin ein geet an beflecke-
ung wann es was zu den
zeyten gepoten wer vo Aaron
geflecht chām mail an seine
leyb hett den solt man von
priesterlich ordnung treyben
Deyt dem also ist so ist vil
vnwirdig in vnsers herrn haus
zu dienen do sein heylig leich-
nam jm ist Der an seiner
sel todlich mail hatt der vn-
gerechtigkait wurket wann
es ist nicht genug ob ein
mensch van posen dingn kert
er mues auch gutte ding
wurchen / ob er zu dem hö-
hesten rich komen will ¶ Er spr
Qui loquitur ver Der die
warhait in seine hertzn redt
der nicht geuärd hat begang-
en in seiner zungen das was
der mund redt das es das
hertz main Und spricht
Qui non fecit proximo ver Der
seine nagsten nicht übel hat
getan vnd nicht smachait hat
getan genomen wider seine
nachsten ¶ Das ist das er mit
den werchen seinen nachsten
nicht übel hat getan Und in nicht
verweyst hat mit wortn ob sy
icht wider yn ye getan habn